



NIKOLAISCHULE WOLBECK 2003

ERWEITERUNG

## PROJEKT BETEILIGTE

<b>Bedarfsdezernat</b>	Dezernat IV, Helga Boldt (Dezernat für Schule, Kultur und Sport)
<b>Bedarfsamt</b>	Schulamt Gerlinde Haase mit Klaus Kreamer (Abteilungsleiter) Manfred Mersmann (Amtsleiter)
<b>Schule</b>	Wolfram Schäfer (Schulleiter)
<b>Baudezernat</b>	Dezernat VI, Gerhard Joksch (Dezernat für Bauwesen, Grünflächen, Umweltschutz und Abfallwirtschaft)
<b>Bauherr</b>	Hochbauamt Gerhard Löhr (Amtsleiter)
<b>Architekt</b>	Büro Rudolf Recker, Frauenstr. 21, Emsdetten Bernd Röhling (Bauleitung)
<b>Projektleitung</b>	Hochbauamt Klaus Sibilla mit Jörg A. Michel (Abteilungsleiter)
<b>Statik</b>	Ingenieurbüro Austrup & Niemeyer Vennweg 92, Emsdetten
<b>Technische Gebäudeausrüstung</b>	Hochbauamt Thomas Demes (Heizung) Robert Löckmann (Aufzug) Dieter Goldbach (Nachrichtentechnik) Joachim Ilgner (Elektro) mit Doris Örtker und Klaus Inkrott (Abteilungsleiter)
<b>TGA</b>	Ingenieurbüro Mittag, Münster Ingenieurbüro Steltner, Altenberge
<b>Brandschutz</b>	Sachverständigenbüro Brechler, Kiküm, Klein GmbH, Am Holzbach 46, Warendorf
<b>Außenanlagen</b>	Amt für Grünflächen und Umweltschutz Gregor Determann (Planung) Eberhard Diekmann (Bauleitung) Reimer Stoldt (Abteilungsleiter)
<b>SIGEKO</b>	Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH Eschstr. 11, Steinfurt
<b>Bodengutachten</b>	Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH, Otto-Hahn-Str. 7, Münster

HERAUSGEBER: DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT MÜNSTER  
GESTALTUNG, LAYOUT, FOTO+TEXT: AMT FÜR GEBÄUDEMANAGEMENT,  
STADT MÜNSTER (SIBILLA / DARKOW)  
DRUCK: BURLAGE MÜNSTER, MÄRZ 2004



HAUPTINGANG

## PROJEKTDATEN

Juni 1999	Errichtungsbeschluss
März 2000	Zustimmung zur Planung
April 2002	Baubeschluss
Mai 2002	Baubeginn
Mai 2003	Fertigstellung
Übergabe am 25.07.2003 durch Herrn Bezirksvorsteher Markus Lewe	

## GEBÄUDE- UND KOSTENDATEN

Investitionskosten	1.226.793,00 € (Kostengruppe 300 +400)
Bauwerkskosten Neubau	1.779.558,00 €
Bruttogrundfläche	966,00 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt neu	3.880,00 m <sup>3</sup> (BRI)
Kosten/m <sup>3</sup>	316,00 €/ m <sup>3</sup>



FLUR



**OSTANSICHT**

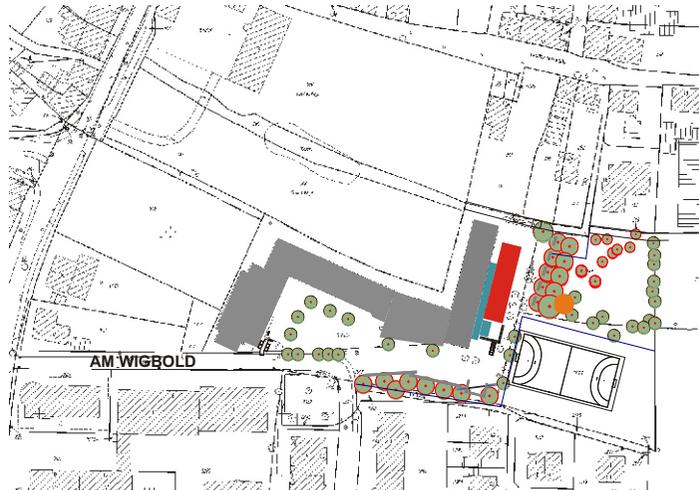
### STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Zusammen mit dem 2-geschossigen vorhandenen Gebäude bildet der neue, bewußt zurückhaltend und einfach gestaltete Riegel einen Abschluß zum Schulhof und bietet zugleich durch die Aufständigung einen überdachten Pausenhof.

Im Nordosten des Grundstückes erfolgt die Erschließung entlang der gradlinigen Fassade als klar definierte Raumkante. Sie führt von den Fahrradständern zum eindeutig ablesbaren, überdachten Eingangsbereich und im Inneren des Gebäudes in die vorhandene Halle. Rollstuhlfahrer erreichen den Eingangsbereich über eine gering geneigte Rampe.



**EINGANG**



**LAGEPLAN**

### BAUKÖRPER

Um eine optimale Ausrichtung nach Osten zu gewährleisten und auch den Grundstücksverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren, wurde eine 2-geschossige Bauweise gewählt, wobei die Räume der vier Klassen übereinander angeordnet liegen. Der Mehrzweckraum befindet sich im Obergeschoss in direkter Anbindung an die Halle. Der 2-geschossige Eingangsbereich verbindet den Anbau mit der Halle des Altbaus. Der Klassenbereich wird durch einen gläsernen Verbindungstrakt mit dem Altbau verbunden.

Eine Unterkellerung ist nur für die Unterfahrt des Aufzugs geplant. Die erforderliche Aufzugstechnik wird im Untergeschoss des Altbaus untergebracht.

### RAUMPROGRAMM

Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Eingangsbereich zwei Klassenräume mit jeweils einem angegliederten Gruppenraum. Die Gruppenräume sind über eine mobile Trennwand gemeinsam nutzbar. Im Obergeschoss befinden sich zwei weitere Klassenräume mit jeweils einem angegliederten Gruppenraum sowie einem Mehrzweckraum.

Der Erschließungsbereich des Anbaus ist mit dem Flur des Altbaus verbunden. Über die Verglasung des Daches ist hier eine Belichtung mit Tageslicht möglich.

In dem neuen Eingangsbereich befindet sich zentral der behindertengerechte Aufzug.



**OSTANSICHT**



**FOYER**

### BAUWEISE

Der nicht unterkellerte Anbau wird in Massivbauweise und als Niedrigenergiehaus errichtet. Der Jahresheizwärmebedarf liegt unter 50 Kwh/m<sup>2</sup>. Im Erdgeschoss wird der Neubau großflächig mit einer Aluminiumkonstruktion verglast, im Obergeschoss wird die Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem und Putzfassade verkleidet.

Der Eingangsbereich und der Verbindungsbereich zum Altbau werden verglast. Das Flachdach erhält eine extensive Begrünung.



**FLUR**